

ABER ICH LEBE DEN HOLOCAUST ERINNERN

Drei gezeichnete Geschichten von Miriam Libicki,
Barbara Yelin und Gilad Seliktar nach Erzählungen der
Holocaustüberlebenden Emmie Arbel, David Schaffer
und Nico & Rolf Kamp

16. Juni bis 28. August 2022
Stadtmuseum Erlangen



ABER ICH LEBE DEN HOLOCAUST ERINNERN

Stadtmuseum Erlangen, Martin-Luther-Platz 9

Di/Mi/Fr 9:00–17:00, Do 9:00–20:00, Sa/So/Feiertag 11:00–17:00 Uhr

Während des Internationalen Comic-Salons Sonderöffnungszeiten!

Nur wenige Zeitzeugen des Holocaust sind noch am Leben. Dadurch erhält die Aufzeichnung ihrer Erinnerungen große Bedeutung. Das Projekt „Aber ich lebe“ – eine Zusammenarbeit von Überlebenden, Comic-Künstler*innen, Fachleuten, Bibliotheken und Archiven – stellt sich dieser Aufgabe auf ungewöhnliche Art und Weise: Es lässt grafische Geschichten entstehen, für die es kaum dokumentarische Vorlagen gibt. Anhand von Zeichnungen, Archivmaterial und Interviews beleuchtet die Ausstellung die persönlichen Begegnungen zwischen Überlebenden und Künstler*innen und den Austausch unter den Künstler*innen im Dialog mit der aktuellen historischen Forschung.



Canada

In Zusammenarbeit mit dem Forschungsprojekt „Narrative Art & Visual Storytelling in Holocaust and Human Rights Education“ (2019–2022). Mit freundlicher Unterstützung des Canada Council for the Arts, des Social Sciences and Humanities Research Council of Canada (SSHRC), der Regierung von Kanada, der Botschaft von Kanada, den Arolsen Archives und dem Institut für Zeitgeschichte München, Zentrum für Holocaust-Studien.

Führungen mit Charlotte Schallié (Herausgeberin):
Fr, 17.6. bis So, 19.6., jeweils 11:00 Uhr
Anmeldung erforderlich unter 09131/86 2972

But I Live

Three Stories of Child Survivors of the Holocaust
Gespräch in englischer Sprache mit Miriam Libicki,
Charlotte Schallié, Gilad Seliktar und Barbara Yelin;
Moderation: Jakob Hoffmann; im Anschluss Empfang
Do, 16.6., 15:00 Uhr – Stadtmuseum

Gezeichnete Erinnerung

Gilad Seliktar und „Dreizehn Geheimnisse“
Lars von Törne im Gespräch mit Gilad Seliktar
in englischer Sprache
Sa, 18.6., 15:00 Uhr – Kollegienhaus, KH 1.011

Erinnern mit dem Stift in der Hand

Erinnerungskultur und grafische Literatur
Gespräch mit Tobi Dahmen, Nathalie Frank, Reinhard Kleist
und Barbara Yelin; Moderation: Véronique Sina
Sa, 18.6., 18:00 Uhr – Kollegienhaus, KH 1.011

A Kind of Resistance

Über das Projekt „Aber ich lebe“
Gespräch in englischer Sprache mit Miriam Libicki und David
Schaffer (digital zugeschaltet); Moderation: Lars von Törne
Sa, 18.6., 19:00 Uhr – Kollegienhaus, KH 1.011